



Bedeutung von Familienunternehmen in ländlichen Räumen



Zusammenfassung

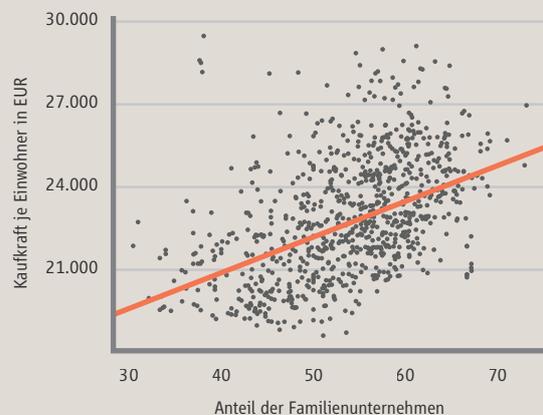
- **Familienunternehmen** tragen maßgeblich zu einer der **Grundlagen des Wohlstands** in Deutschlands bei – der Dezentralität der Wirtschaftsstruktur, das heißt dem Vorhandensein vieler wirtschaftsstarker Regionen innerhalb der Bundesrepublik.
- Viele wirtschaftliche Indikatoren, wie **BIP, Kaufkraft, Steuerkraft, Arbeitslosenquote, Bruttowertschöpfung, Auszubildendenquote, Innovationsindikatoren, Nachhaltigkeitsaffinität** fallen in ländlichen Räumen mit einem hohen Anteil von Familienunternehmen besser aus.
- Der **Wohlstand und die Wirtschaftsstärke** von ländlichen Regionen **ist bedroht**. Aktuelle Transformationsprozesse wie Dekarbonisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel stellen eine besondere Herausforderung für diese Regionen dar, da die Auswirkungen hier besonders stark zu spüren sind und die weitere Entwicklung erheblich belasten.
- Familienunternehmen nehmen eine Rolle als **Arbeitsplatzmotor, Stabilisator und Transformator** im ländlichen Raum ein.

Die wichtigsten Aussagen

Je höher der Anteil an Familienunternehmen, desto besser die Lage der Menschen vor Ort:

- **BIP:**
 - ▶ Mit der Zunahme des Anteils an Familienunternehmen um einen Prozentpunkt steigt das BIP je Kopf um 0,9 %
 - ▶ Kreise mit über 60 % Familienunternehmen haben ein fast 20 % höheres BIP je Kopf als Kreise mit 40 % Familienunternehmen
- **Steuerkraft:**
 - ▶ Steuerkraft je Einwohner für Gebiete mit hohem Anteil an Familienunternehmen: ø 1.088 €
 - ▶ Steuerkraft je Einwohner für Gebiete mit niedrigem Anteil an Familienunternehmen: ø 765 € (~ -30 %)
- **Arbeitslosenquote (ALQ):**
 - ▶ ALQ in ländlichen Gebieten mit hohem Anteil an Familienunternehmen: ø 3,1 %
 - ▶ ALQ in ländlichen Gebieten mit niedrigem Anteil an Familienunternehmen: ø 5,7 %
 - ▶ Ein Anstieg des Familienunternehmensanteils um einen Prozentpunkt geht mit einem Sinken der Arbeitslosenquote um 0,07 Prozentpunkte einher
- **Kaufkraft:**
 - ▶ Zunahme der Kaufkraft mit dem Anteil der Familienunternehmen in einer Region

Kaufkraft und Familienunternehmensanteile



Anmerkung: Kaufkraft (gfk – Growth from Knowledge, Beobachtungsjahre 2019-2022), Anteil der Familienunternehmen für 2020 und 2021 interpoliert.

Institutionelle Perspektive auf Familienunternehmen im ländlichen Raum¹

Arbeitsplatzmotor	Stabilisator	Transformator
<ul style="list-style-type: none"> ■ Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region ■ Angebot von Ausbildungsplätzen in der Region 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wirtschaftliche Stabilität und Resilienz der Region (Widerstandsfähigkeit und Krisenbewältigung) ■ Wirtschaftskraft der Region (bspw. Umsätze und Wertschöpfung) ■ Genereller Einsatz für die Region (bspw. im Rahmen von „Corporate Regional Responsibility“) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltigkeit der Region (sozial, ökologisch, wirtschaftlich) ■ Innovationsfähigkeit der Region (bspw. Einbindung in die Innovationsnetzwerke) ■ Wettbewerbsfähigkeit der Region

¹ Die Ergebnisse stammen sowohl aus Online-Befragungen als auch aus vertiefenden Interviews mit institutionellen Wirtschaftsförderern.

Die Inhalte sind Teil der Studie „**Die Bedeutung der Familienunternehmen für ländliche Räume**“. Die IW Consult GmbH erstellt diese in der 2. Auflage für die Stiftung Familienunternehmen.

Zur Studie



Die Stiftung Familienunternehmen ist der bedeutendste Forschungsförderer zum Thema Familienunternehmen in Deutschland und Europa. Sie ist Ansprechpartner für Politik und Medien in wirtschaftspolitischen, rechtlichen und steuerlichen Fragestellungen.

www.familienunternehmen.de | info@familienunternehmen.de